



Museumsbesuch online Durchaus ausbauwürdig kommen die Seiten des **Virtuellen Museums für den Kölner Sport** daher. Denn bislang beschränkt sich das Angebot der Webseite noch auf den Müngersdorfer Sportpark und die Sporthalle in Deutz. An 13 Hörstationen, die durch das Gelände führen, erfahren die Bürger mehr über die Ereignisse rund um die jeweilige Sportstätte. Erzählende sind meist Zeitzeugen, wie ASV-Sprinter Manfred Germar oder FC-Spieler Leo Wilden. Bei der Gestaltung der restlichen 27 Sportstätten, über deren Historie und die vor Ort aktiv gewesenen Sportler das Museum am Ende berichten möchte, bitten die Macher die User um Mithilfe. Infos: www.virtuelles-sportmuseum.de

Nachts im Ruhrgebiet Am 30. 6. steigt im Ruhrgebiet wieder die **Extraschicht**. Seit der Premiere im Jahr 2001 setzt das Event mit dem Untertitel „Die Nacht der Industriekultur“ eine ganze Region ins rechte Licht. Ehemalige Industrieanlagen, aktuelle Produktionsstätten, Zechen und Halden werden als Spielorte kulturell in Szene gesetzt. Hörens- bzw. sehenswert sind in diesem Jahr z.B. Seemannslieder, die das Ensemble des Theaters Oberhausen an der Brücke „Slinky Springs to Fame“ zum Besten gibt, sowie eine multimediale Großinstallation der RaumZeitPiraten und Shiny Toys an den rund 40 Meter hohen Faultürmen der Emscher Kläranlage in Dortmund. Tickets und Infos auf www.extraschicht.de.

Kunst in Kalk Ein Glasbild, das aus dem Boden wächst (Peter Mück) und ein tonnenschweres Sofa aus Basalt, auf dem man Platz nehmen kann (Berthold Welter), sind zwei der Skulpturen, die in dem Anfang Juni eröffneten **Skulpturengarten** in Köln-Kalk (Ö-Zeiten: Mo-Do 9-15.30h, Fr 9-13h) zu bestaunen sind. Er befindet sich auf dem Gelände des Vereins für innovative Drogenselbsthilfe Vision e.V. (Neuerburgstr. 25) und wurde als letzte Stufe des Projektes „Kunst im sozialen Raum“ des Künstlernetzwerks Crossart verwirklicht.



Verena Guther

Life in the Big Apple ...

Neue Ansichten einer Metropole in **New York – upside down**

Riesige Palmen und Grünranken mitten in der Stadlandschaft New Yorks? Das findet man auf den Bildern der Kölner Künstlerin Friederike Vahlbruch. Wahlweise stellt sie die Stadt auch einfach mal auf den Kopf. Mit ihren surrealen New-York-Impressionen verschafft sie dem Betrachter eine völlig neue Upside-Down-Perspek-

tive. Auch Verena Guther hat ihre ganz persönlichen Ansichten des Big Apple geschaffen. Die architektonischen Fotomontagen der Darmstädterin sind nicht nur hübsch anzusehen, sondern schaffen durch das Zusammenspiel von Strukturen, Perspektiven und Farbatmosphären Muster eines jeweiligen Stadtgeschehens mit einem unverwechselbaren Charakter. Diesen Trip in den Großstadtdschungel kann man nicht im Reisebüro buchen. -f

New York – upside down, Art Galerie 7, St.-Apern-Str. 7, bis August 2012, Öffnungszeiten: Di-Fr 12-19h, Sa 12-17h

Dorothea Heilmann



St. Maria im Kapitol

Konzertsaal Kirche

In Köln Tradition: der **Romanische Sommer**

St. Severin, St. Kunibert, St. Gereon, St. Aposteln, St. Ursula, St. Maria im Kapitol, die Kunst-Station Sankt Peter sowie die Deutzer Brücke sind die Spielstätten des „Romanischen Sommers 2012“. Die musikalische Wanderung durch die Kirchen Kölns unter dem diesjährigen Motto „Frage, Geheimnis, Fragment“ beinhaltet ein abwechslungsreiches Programm geistlicher und weltlicher Musik vom Mittelalter bis zur Moderne. So finden sich auf dem Programm die Vertonung der Psalmen Davids durch jüdische, christliche und muslimische Komponisten ebenso wie ein Orgelkonzert mit Werken von Guillou, Brahms, Mozart und Liszt. Höhepunkt und Finale des dreitägigen Festivals ist die Romanische Nacht in der Basilika St. Maria im Kapitol, der größten romanischen Kirche Kölns.

Romanischer Sommer, 4.-6.7., diverse Kirchen, www.romanischer-sommer.de

Weibsbilder

Lesbische Filmreihe **homochrom** startet.

Mit der NRW-Premiere des romantischen Dramas „Kysmig“ startet die lesbische Filmreihe im Rahmen von „homochrom“. Der schwedische Streifen handelt von Mia, die auf der Geburtstagsfeier ihres Vaters ihre Verlobung mit Freund Tim bekannt gibt. Dort lernt sie Frida kennen, die selbstbewusste Tochter ihrer zukünftigen Stiefmutter, und verliebt sich in sie. Kino mit Herz bietet also den idealen Startschuss für die Reihe, die künftig alle zwei Monate von „homochrom“ präsentierte ausgewählte lesbische Filme in Köln, Dortmund und Düsseldorf zeigt. Ebenfalls im Juli und im Rahmen von „homochrom“ flimmern auch „Ballroom Rules“, ein Dokumentarfilm über eine Gruppe schwul-lesbischer Tänzer aus Australien, die für die Gay Games in Köln trainieren (7.7., Filmpalette), und „Magic Mike“ von Steven Soderbergh (17.7., Filmpalette) über die Leinwand.

Kysmig, 3.7., 21h, Filmpalette (im Rahmen von Women-Pride/ColognePride), www.homochrom.de



Kysmig